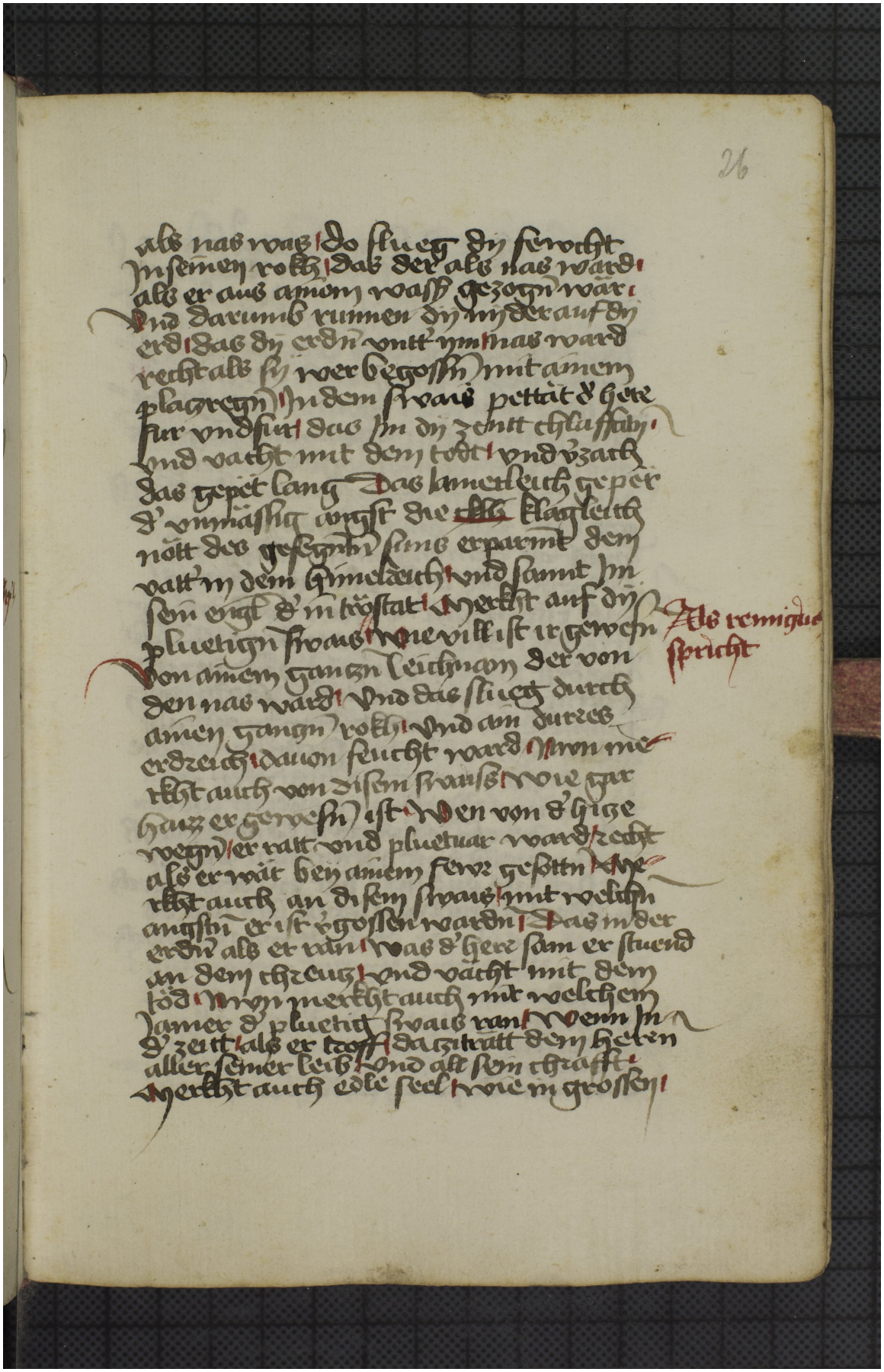
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



26

als nas waz | do fluet dy feuchtt
in seinem rotch | das der als nas ward |
als er aus amem wasser gezogen wär |
Vnd darumb rinnen dy in der auf dy
erd | das dy erdn vntt ym nas ward
recht als sy wer begossen mit amem
plagregen | In dem strauß pettet d' Herre
fur vnd sprat | das im dy zeitt chlufftig |
vnd vacht mit dem todt | vnd vzarch
das gepet lang | Das lamentleich geper
d' vnmässig angst die als klagleich
nott des gesegnten sunes erparmt den
vatt' in dem himelreich | vnd samnt im
sein engel d' in tröstat | Merkht auf dy
pluetigen strauß | wie vill ist ir gewesen
von amem ganzen leichnam der von
den nas ward | Vnd das fluet durch
amen ganzen rotch | Vnd am durres
erdreich | davon feucht ward | Man me
rkht auch von disem strauß | wie gar
hauz er gewesen ist | Wen von d' hitze
wegen | er valt vnd pluetuar ward | recht
als er valt bey amem feur gesotten | Me
rkht auch an disem strauß | mit welchen
angsten er ist ergossen warden | Das in der
erdn als er van | was d' Herre sam er stuend
an dem chreutz | vnd vacht mit dem
tod | Man merkht auch mit welchem
jamer d' pluetig strauß van | Wenn im
d' zeitt als er tod | dazitratt den heren
aller seiner leib | vnd alt sein chraft |
Merkht auch edle seel | wie in grossen |

Als remigius spricht